

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/10/22

Erschienen am 10. August 1953

Wachstumstand und Ernteschätzung des Obstes

Juli 1953

(3103)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Obstberichterstattung im Juli erstreckt sich über die Beurteilung des Behangs an Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Aprikosen- und Pfirsichbäumen, ferner auf Erntevorschätzungen von Sauerkirschen und Himbeeren sowie auf die endgültige Ernteschätzung der Südkirschen, Johannisbeeren und Stachelbeeren.

Die im Zahlenteil angegebenen Vergleichszahlen für das Jahr 1952 bei Südkirschen, Johannisbeeren und Stachelbeeren weisen gegenüber der entsprechenden Veröffentlichung 1952 (Stat.Ber.III/10/15) geringe Abweichungen auf, die darauf zurückzuführen sind, daß in der Zwischenzeit die Durchschnittserträge mit den endgültigen Ergebnissen der Obstbaumzählung 1951 neu errechnet wurden.

Beurteilung des Behangs

Die Witterung in der Berichtszeit (von Mitte Juni bis Mitte Juli) war im Bundesgebiet unterschiedlich, und zwar vorwiegend Hitze und Trockenheit in den Küstengebieten gegenüber wechselvoller jedoch meist regenreicher Witterung verbunden mit Unwetterschäden durch Sturm und Hagel in den südwestlichen Bundesländern. So wurde der Behang der Apfelbäume in den küstennahen Gebieten (Schleswig-Holstein, Hamburg) günstiger beurteilt (2,6 bis 2,7), als im Süden (Baden-Württemberg 3,7).

Umgekehrt wird das Steinobst (Pflaumen aller Art, Aprikosen und Pfirsiche) in den Hauptanbaugebieten von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ungünstiger als in den Anbaugebieten von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg beurteilt. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich bei den begutachteten Kern- und Steinobstarten ein Behang, der etwas schlechter als mittel beurteilt wird. Lediglich die Pflaumen werden mit 2,7 etwas besser bewertet.

Im Vergleich zum Vormonat und zum Juli des Vorjahres sind die Beurteilungen des Behangs im allgemeinen ungünstiger ausgefallen.

Erntevorschätzung von Sauerkirschen und Himbeeren

Der Baumertrag der Sauerkirschen wird nach der Vorschätzung auf 14,3 kg im Durchschnitt des Bundesgebietes geschätzt, er liegt damit um 19 vH unter dem Vorjahrsertrag. Von den Hauptanbaugebieten weist Rheinland-Pfalz mit 19,6 kg je Baum die höchsten Ertragserwartungen auf, dicht gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit einem Landesdurchschnitt von 18,0 kg. Ungünstiger werden die Erträge in Hessen und Niedersachsen (rd. 12 kg) und am geringsten in Baden-Württemberg und Bayern (rd. 9 kg) geschätzt. Im ganzen ergibt sich eine Ernterwartung an Sauerkirschen von 53 000 t gegenüber 65 000 im Vorjahr.

Der Ernteausschlag an Himbeeren wird dagegen nach der Vorschätzung etwas besser als im Vorjahr beurteilt. Bei einem Ertrag von 1,2 kg je qm (gegen 1,1 kg im Vorjahr) wird eine Ernte von rd. 16 000 t gegen 15 000 t im Jahre 1952 erwartet.

Endgültige Erntermittlung von Südkirschen, Johannisbeeren und Stachelbeeren

Gegenüber der Vorschätzung vom Juni 1953 hat sich die endgültige Ernteschätzung bei Südkirschen im Bundesdurchschnitt etwas erhöht. Diese günstigere Beurteilung des endgültigen Ertrages im Vergleich zur Vorschätzung ist übereinstimmend in sämtlichen Bundesländern festzustellen.

Im Bundesdurchschnitt ergab sich danach ein Baumertrag von 25,1 kg gegenüber 29,0 kg im Vorjahr, und 25,8 kg je Baum im Durchschnitt der Jahre 1949 bis 1951.

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurden die Ernten in Niedersachsen (mit 28,4 kg) und Nordrhein-Westfalen (mit 32,0 kg) günstiger beurteilt, während die Baumerträge in Baden-Württemberg und Bayern den Bundesdurchschnitt nicht erreichten.

Abweichend von den jeweiligen Landesdurchschnitten zeichnen sich die Hauptanbauggebiete in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen durch bemerkenswert höhere Baumerträge aus. So wurden in den Kreisen mit der jeweils höchsten Zahl an Süßkirschenbäumen folgende Baumerträge gemeldet:

Baumerträge an Süßkirschen 1953

L a n d	Durchschnittserträge (kg)	
	im Land	in den Kreisen
Niedersachsen	28,4	Stade 40,9
Nordrhein-Westfalen	32,0	Bonn Land 30,8 - Rheinwupper 51,0 - Kempen-Krefeld 34,5 Herford 49,5
Hessen	20,1	Witzenhausen 14,7 - Friedberg 11,0
Rheinland-Pfalz	27,7	Koblenz Ld. 29,3 - St.Goar 32,8
Baden-Württemberg	23,5	Nürtingen 12,6 - Waiblingen 21,5 - Bühl 29,7 Lörrach 12,1 - Offenburg 41,8

In Hessen und Baden-Württemberg wurden dagegen in den Hauptanbaugebieten im allgemeinen wesentlich geringere Baumerträge geschätzt.

Die Verwendung der Süßkirschenernte nach Selbstverbrauch, Verkauf und industrieller Verwertung zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung des Selbstversorgeranteiles. Der Anteil des Verkaufsobstes (Frischmarkt und Verwertungsindustrie) ist von 48 vH im Jahre 1952 auf 51 vH im Jahre 1953 gestiegen. Bemerkenswert ist die Erhöhung des Verwertungsanteiles im allgemeinen und besonders in Baden-Württemberg, bedingt durch die Qualitätsminderung infolge von Witterungsschäden, die zu einem Platzen und Faulen der Früchte führte.

Die Beerenobsternte (Johannisbeeren und Stachelbeeren) hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes nur in geringfügigem Umfang vermindert, während der Ertrag an Johannisbeeren dem des Vorjahres entspricht, werden die Erträge an Stachelbeeren nur auf 2,9 kg je Strauch gegen 3,1 kg im Vorjahr geschätzt. Insgesamt ergibt sich danach eine Ernte von insgesamt 101 000 t für Johannisbeeren und 64 000 t für Stachelbeeren.

Die unterschiedlichen Witterungsbedingungen haben einen ziemlich starken Befall mit Schädlingen und Krankheiten bewirkt. So traten infolge der Hitzewelle Blatt- und Blutläuse besonders stark auf, während in Gebieten mit reichen Niederschlägen ein starker Befall mit pilzlichen Schädlingen (Schorf) gemeldet wurde. Einzelheiten über den Befall ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

L a n d	Schorf	Monilla	Kräuselkrankh.	Schrot-schußkrankh.	Amerik. Stachelbeer-mehltau	Blut-läuse	Pflaumen-säge-wespen	Blatt-läuse	Schild-läuse	Obst-made (Kernobst)	Pflaumen-made	Kirsch-made
Schlesw.H.	x	x	x	•	x	•	x	x	•	x	•	•
Hamburg	x	x	x	x	•	x	x	x	•	x	x	•
Nieders.	x	•	x	•	x	x	x	x	•	x	•	•
Bremen	x	x	•	•	•	x	•	x	•	•	•	•
Nordrh.W.	x	x	x	•	x	x	x	x	x	x	x	•
Hessen	•	•	x	•	•	•	x	x	x	•	•	•
Rhein.Pfalz	•	•	•	•	•	•	•	x	x	x	•	•
Baden-Württ.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bayern	x	x	x	x	x	•	x	x	•	•	•	•
Berlin	•	•	x	•	•	x	x	x	x	x	•	x

Wachstumstand (Behang) des Obstes im Juli 1953

Noten: 1=sehr gut, 2=gut, 3=mittel, 4=gering, 5=sehr gering

Lfd. Nr.	Land	1953	Äpfel	Birnen	Pflaumen Zwetschen	Mirabellen Renekloden	Apri- kosen	Pfirsiche
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein	Juli	2,7	3,1	2,9	3,0	3,4	3,8
2	" "	Juni	2,4	2,8	2,8	2,7	3,3	3,4
3	Hamburg	Juli	2,6	2,9	2,4	2,8	3,1	3,2
4	"	Juni	2,5	2,9	2,6	2,8	3,1	3,2
5	Niedersachsen	Juli	2,9	3,2	2,9	3,1	3,5	3,5
6	"	Juni	2,7	3,0	2,9	3,1	3,4	3,5
7	Bremen	Juli	2,7	2,9	2,9	3,2	2,7	3,0
8	"	Juni	2,6	3,0	3,0	3,4	2,9	2,9
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	3,0	3,2	2,9	3,1	3,6	3,6
10	" "	Juni	2,9	3,1	2,9	3,1	3,4	3,3
11	Hessen	Juli	3,6	3,4	3,0	3,4	3,7	3,8
12	"	Juni	3,4	3,3	3,1	3,3	3,6	3,6
13	Rheinland-Pfalz	Juli	3,4	3,3	2,8	3,0	3,3	3,7
14	" "	Juni	3,3	3,2	3,0	3,0	3,4	3,6
15	Baden-Württemberg	Juli	3,7	3,4	2,6	3,0	3,8	3,6
16	" "	Juni	3,5	3,3	2,9	3,0	3,3	3,4
17	Bayern	Juli	3,1	2,9	2,1	2,5	3,3	3,3
18	"	Juni	3,1	2,9	2,6	2,9	3,4	3,4
19	<u>Bundesgebiet</u>	Juli	3,3	3,2	2,7	3,0	3,5	3,6
20	"	Juni	3,1	3,1	2,9	3,1	3,4	3,4
21	West-Berlin	Juli	3,2	3,2	3,2	3,8	3,4	4,3
22	" "	Juni	3,0	3,0	3,1	3,5	2,9	3,8

Erntevorschätzung von Obst im Juli 1953

Ifd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	S a u e r k i r s c h e n (Weichseln)			H i m b e e r e n		
			Zahl der ertragf. Bäume 2)	Ertrag		Fläche ²⁾ qm	Ertrag	
				vom Baum kg	im ganzen dz		vom qm kg	im ganzen dz
				1	2		3	4
1	Schlesw.-Holstein	1953	321 224	8,6	27 625	1 524 272	1,0	15 243
2	" "	1952		12,2	39 189		1,3	19 816
3	Hamburg	1953	233 822	15,2	35 474	471 770	1,0	4 484
4	"	1952		14,8	34 649		1,0	4 717
5	Niedersachsen	1953	682 549	12,3	84 225	2 968 840	1,1	31 549
6	"	1952		12,7	86 992		1,1	32 999
7	Bremen	1953	54 281	13,7	7 460	95 618	1,2	1 118
8	"	1952		12,9	7 017		0,7	640
9	Nordrh.-Westf.	1953	1 003 618	18,0	180 916	2 032 126	1,4	29 422
10	" "	1952		26,5	265 933		1,3	25 971
11	Hessen	1953	297 084	12,2	36 391	1 485 634	1,9	28 493
12	"	1952		17,1	50 717		1,7	25 739
13	Rheinland-Pfalz	1953	493 362	19,6	96 789	430 638	1,6	6 935
14	" "	1952		21,5	105 972		1,4	5 941
15	Baden-Württbg.	1953	171 355	9,7	16 654	2 758 960	1,1	29 819
16	" "	1952		13,0	22 268		0,9	24 350
16	Bayern	1953	438 813	9,5	41 688	1 275 751	0,9	12 064
17	"	1952		8,8	38 447		0,6	7 909
18	<u>Bundesgebiet</u>	1953	3 696 108	14,3	527 222	13 043 609	1,2	159 127
19	"	1952		17,6	651 184		1,1	148 082
20	West-Berlin	1953	252 673	9,0	22 809	178 404	0,4	741
21	" "	1952		25,7	64 846		0,4	782

1) 1952 Endgültige Ernteschätzung. - 2) Nach der Obstbaumzählung 1951 (endgültige Ergebnisse).

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	S ü ß k i r s c h e n					
			Zahl der ertragf. Bäume 1)	Ertrag		Vom Gesamtertrag entfielen auf:		
				vom Baum	im ganzen	Selbstverbrauch	Elobst zum Verkauf	Verwertungsobst
				Stück	kg	dz	vH	
		1	2	3	4	5	6	
1	Schlesw.-Holstein	1953	108 195	14,8	16 013	69	26	5
2	" "	1952		16,4	17 744	70	22	8
3	Hamburg	1953	61 506	26,3	16 202	54	31	15
4	"	1952		23,7	14 557	54	37	9
5	Niedersachsen	1953	613 317	28,4	173 975	57	36	7
6	"	1952		27,5	168 686	61	33	6
7	Bremen	1953	12 340	22,7	2 800	71	25	4
8	"	1952		15,1	1 868	73	23	4
9	Nordrh.-Westf.	1953	743 799	32,0	238 163	41	46	13
10	" "	1952		39,0	289 877	40	47	13
11	Hessen	1953	443 944	20,1	89 408	71	22	7
12	"	1952		28,6	126 870	65	25	10
13	Rheinland-Pfalz	1953	540 405	27,7	149 585	44	43	13
14	" "	1952		28,0	151 332	46	40	14
15	Baden-Württbg.	1953	1 039 613	23,5	244 560	39	35	26
16	" "	1952		30,6	317 890	49	34	17
17	Bayern	1953	568 033	19,1	108 698	62	31	7
18	"	1952		19,1	108 741	62	33	5
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	4 131 152	25,1	1 039 404	49	37	14
20	"	1952		29,0	1 197 565	52	36	12
21	West-Berlin	1953	54 365	15,6	8 480	47	48	5
22	" "	1952		26,4	14 332	26	74	-

1) Nach der Obstbaumzählung 1951 (endgültige Ergebnisse).

von Obst im Juli 1953

J o h a n n i s b e e r e n						
Zahl der ertragf. Sträucher ¹⁾	Ertrag		Vom Gesamtertrag ont- fielen auf:			Lfd. Nr.
	vom Strauch	im ganzen	Selbst- ver- brauch	Eßobst- zum Verkauf	Verwer- tungs- obst	
Stück	kg	dz		vH		
7	8	9	10	11	12	
3 088 747	3,6	111 195	61	24	15	1
	3,2	98 840	62	21	17	2
1 282 639	4,1	51 961	59	29	12	3
	3,4	44 178	70	19	11	4
4 165 698	2,9	121 743	67	20	13	5
	2,7	111 693	68	19	13	6
320 847	3,1	10 036	63	29	8	7
	2,5	8 150	65	26	9	8
6 819 453	3,2	215 348	50	26	24	9
	3,6	244 782	49	35	16	10
3 098 887	3,1	95 679	75	13	12	11
	3,6	110 735	71	15	14	12
2 959 248	2,8	83 144	56	25	19	13
	2,8	84 017	51	24	25	14
7 175 365	2,4	173 998	50	26	24	15
	2,7	193 868	59	25	16	16
5 590 258	2,7	148 652	61	20	19	17
	2,8	155 747	61	22	17	18
34 501 142	3,0	1 011 756	58	24	18	19
	3,0	1 052 008	60	24	16	20
11 101 065	1,8	20 236	46	51	3	21
	2,7	29 768	23	77	-	22

noch: Endgültige Ernteschätzung von Obst im Juli 1953

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Stachelbeeren					
			Zahl der ertragf. Sträucher ¹⁾	Ertrag		Vom Gesamtertrag entfielen auf:		
				vom Strauch	im ganzen	Selbstverbrauch	Obst zum Verkauf	Verwertungsobst
				Stück	kg	dz	vH	
	13	14	15	16	17	18		
1	Schlesw.-Holstein	1953	1 517 687	2,9	44 013	63	27	10
2	" "	1952		3,2	48 566	65	24	11
3	Hamburg	1953	982 902	3,6	35 789	49	40	11
4	" "	1952		3,5	34 669	54	35	11
5	Niedersachsen	1953	3 273 140	2,9	93 338	68	20	12
6	" "	1952		2,8	91 789	68	21	11
7	Bremen	1953	247 469	2,7	6 713	66	28	6
8	" "	1952		2,2	5 469	70	20	10
9	Nordrh.-Westf.	1953	6 935 208	3,3	225 551	47	32	21
10	" "	1952		3,6	252 817	47	36	17
11	Hessen	1953	1 710 617	2,8	48 508	75	14	11
12	" "	1952		3,7	63 955	70	16	14
13	Rheinland-Pfalz	1953	2 293 936	2,9	66 167	41	31	28
14	" "	1952		2,8	64 850	42	25	33
15	Baden-Württbg.	1953	2 434 571	2,3	55 529	54	32	14
16	" "	1952		2,2	53 343	64	27	9
17	Bayern	1953	2 043 611	2,6	54 113	68	20	12
18	" "	1952		2,4	48 952	66	24	10
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	21 439 141	2,9	637 301	56	28	16
20	" "	1952		3,1	664 410	56	28	16
21	West-Berlin	1953	852 971	2,1	18 198	46	51	3
22	" "	1952		2,8	23 820	27	73	-

¹⁾ Nach der Obstbaumzählung 1951 (endgültige Ergebnisse).